

Von der Zeichnung zum Pictogramm

Folgekurs WS 2011 „Das Tier II“, Tipps und Tricks



Text: T. Kamp, Zeichnungen: Studierende, T. Kamp, Internet
Vervielfältigung unter HBK-Studenten durchaus erwünscht!
November '11

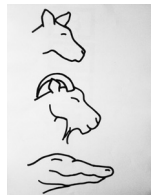
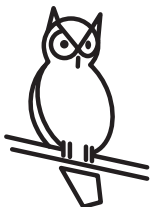
Von der Zeichnung zum Pictogramm

Ging es im Sommersemester um das Zeichnen nach der Natur und somit um das exakte Beobachten, sprich das Trainieren des Auges für die richtigen Proportionen, Perspektiven, Texturen und Details, geht es im folgenden Wintersemester nun wieder um die Reduktion auf das Wesentliche. Nur durch die genaue Beobachtung gelingt es uns zu erkennen, was die wesentlichen Merkmale eines Tieres sind, welche es zu dem machen was es ist. Grafisches Ziel dieser Reduktion soll im Idealfall ein Pictogramm sein. Solche schriftlosen Zeichen finden ihre Anwendung in vielen Bereichen des Alltags. In unserem Falle können sich Tier-Pictogramme in einem Leitsystem eines Zoos, in der Kennzeichnung von Gebäuden oder Lageplänen wiederfinden.

Dieser Kurs hat zwei Ziele.

Zum einen wollen wir eine kleine Ausstellung der Sommerzeichnungen im Zoo organisieren. Hierzu wird es bei einem der nächsten Termine voraussichtlich ein Treffen mit Zoodirektor Herrn Dr. Francke geben. Er soll uns wenn möglich Räumlichkeiten zeigen, wo wir unsere Skizzenblätter hängen können. Desweiteren kann er uns erläutern, in welchen konkreten Anwendungen Pictogramme in einem Zoo Anwendung finden könnten.

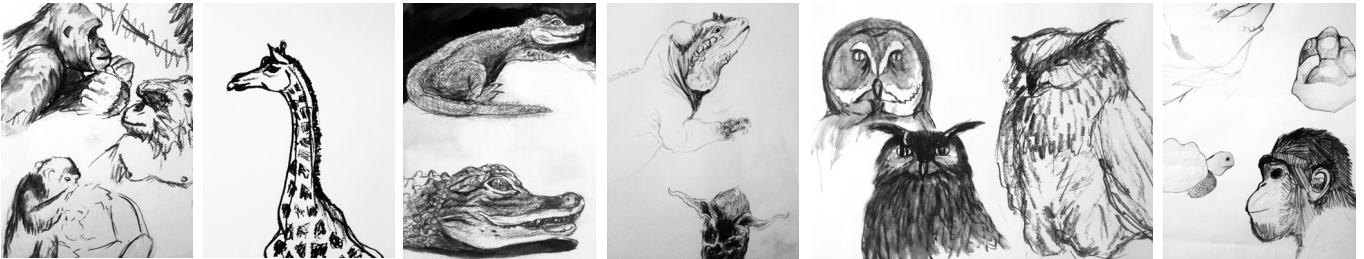
Zum anderen wollen wir natürlich zu fertigen Pictogrammen kommen, welche auch wiederum im Zoo der Öffentlichkeit vorgestellt werden könnten. Zum Thema Leitsystem wäre auch eine fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit mit den Produkt-Designern möglich.



Studentische Vorstudien zum Pictogramm

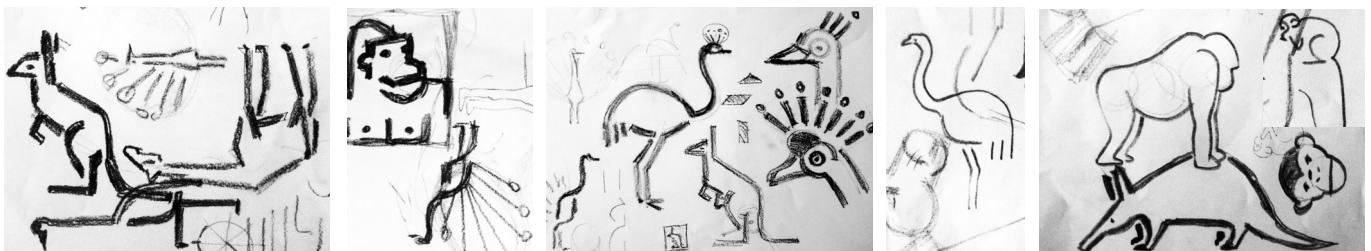
Herangehensweise

Ihre Vorlagen zur Pictogrammentwicklung sollten im Idealfall Ihre Zeichnungen aus dem Sommer sein. Ergänzend als Informations- und Bildquelle sind natürlich auch Tierbücher, Lexika, Bildbände etc. nützlich, um noch „offene visuelle Fragen“ zu klären.



Zeichnungen nach der Natur (hier studentische Arbeiten aus dem Saarbrücker Zoo) sind die Basis zur Pictogramm-Entwicklung.

Unverzichtbare Basis und erster Schritt auf dem Weg der Pictogrammentwicklung ist das „Scribbeln“. Kein Weg ist schneller visuelle Ideen umzusetzen und diese immer wieder mit kleinen Veränderungen und zeichnerischen Experimenten zu verändern. Zeichnen Sie zuerst „Ihr Tier“ linear und exakt. Nutzen Sie dann Transparentpapier um Ihre eigenen Zeichnungen immer wieder verändert „durchzupausen“. Bei den ersten Veränderungen sollten Sie sich auf die zunehmende Reduktion von Details konzentrieren. Welche zeichnerische Information ist wichtig, welche unwichtig?



Schnelle Bleistift-Scribbels. Der ergiebigste Weg eine große Vielfalt an Möglichkeiten auszutesten. Hier entsteht die Idee zum Weiterverarbeiten.

Haben Sie sich auf eine Vereinfachung festgelegt, beginnen Sie nur mit der Linienstärke zu experimentieren. Im besten Fall besteht Ihr Pictogramm durchgehend aus einer Linienstärke. Sie müssen jedoch herausfinden welche Stärke gut „funktioniert“. Zu beachten ist hier, dass Ihr Zeichen groß und klein „arbeiten“ muss. Speziell in der Verkleinerung dürfen Negativformen nicht „zulaufen“. Bei einer starken Vergrößerung gilt es zu vermeiden, dass Ihr Tierzeichen nicht „auseinanderfällt“. Es gilt also den perfekten Mittelweg zu finden.

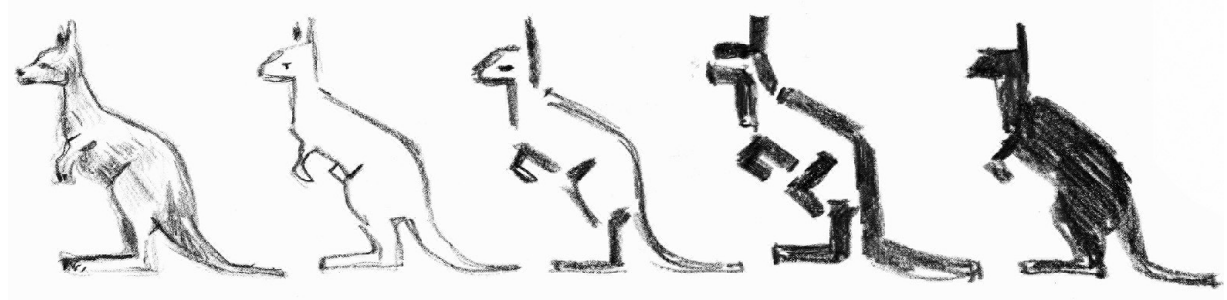
Es gibt natürlich nicht nur den linearen Weg, sondern auch Wege über die „Außenlinie“ einer Zeichnung, welche zu Negativ- oder Positivformen führen können. Solche schattenrissartigen Pictogramme benötigen aber meist zusätzliche Informationen durch innenliegende, lineare Ergänzungen.

Wichtig ist, dass Sie nicht zu Beginn alle zeichnerischen Register gleichzeitig ziehen. Sie müssen sich reduzieren und Schritt für Schritt vorgehen.

Wichtige Regel:

Variieren Sie Formen, so tun Sie das immer mit gleicher Linienstärke! Experimentieren Sie mit Linienstärken, so tun Sie das immer bei der gleichen Form!

(Basis-Zeichnung)



Verändern Sie Linienstärken oder testen andere Darstellungsarten, so tun Sie dies immer auf der Grundlage der gleichen Basis-Zeichnung.

Durch diese Selbstdisziplin kommen Sie wesentlich schneller zu brauchbaren Ergebnissen und Sie können sehr viel schneller nachvollziehen, auf welchem Wege Sie dort hingekommen sind.

Haben Sie all diese Schritte beachtet und haben Sie eine akzeptable Form entwickelt, geht es nun darum dem Pictogramm eine stilistische Handschrift zu verpassen – denn alle weiteren Pictogramme aus Ihrer Hand sollten nun immer in der gleichen Machart sein. Vergleichbar sind Ihre Symbole somit auch mit einer bestimmten Schriftart und einem ihr zugehörigen Schriftschnitt (z. B. Helvetica, condensed, bold, italic).



Im Idealfall sind Ihre Pictogramme alle in der gleichen „Machart“. Vergleichbar mit einer eigenständigen Schrift. (Quelle: Internet!)

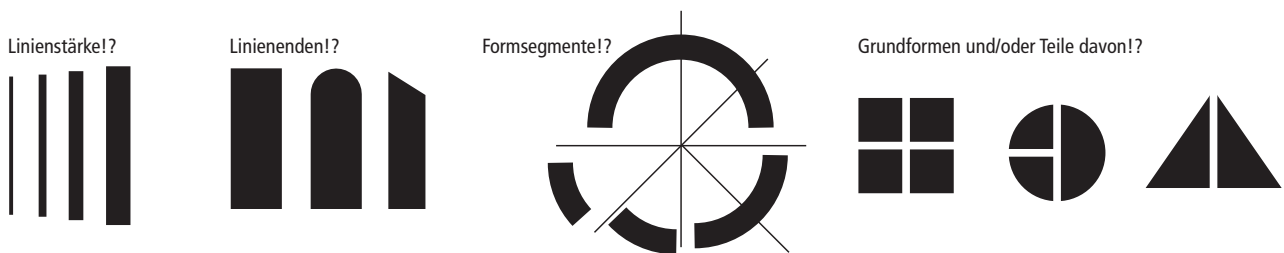


Wie kann man gleiche Stilistik erreichen.

Entwickeln Sie ein Art Baukasten. Legen Sie alle gestalterischen Mittel zum Aufbau eines Pictogrammes vorher fest. Erfinden Sie Prototypen bzw. Zeichen-Fragmente, welche es Ihnen ermöglichen alle späteren Tiersymbole „zusammenzubauen“.

Zum Beispiel:

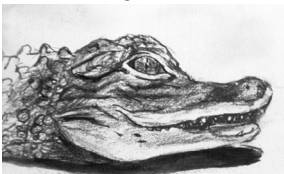
- Legen Sie die **Linienstärke** fest (eine Stärke oder mehr?).
- Bestimmen Sie die **Enden der Linien** (rund, eckig, gewinkelt ...).
- Benutzen Sie immer **gleiche Winklungen** oder arbeiten Sie nur mit unterschiedlichen **Kreissegmenten** in verschiedenen Größen?
- Gehen die Linien „**nahtlos**“ ineinander über oder sind einzelne Segmente unterbrochen? Wenn ja, legen Sie auch diese **Abstände** fest. **Zum Beispiel:** Linienunterbrechung = Linienstärke.



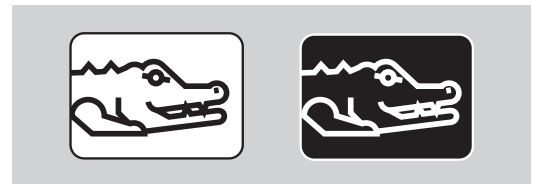
Es gibt endlose Möglichkeiten zum eigenen „Baukasten-System“ zu gelangen. Ihr eigenes System bestimmt den Charakter Ihrer Pictogramme.

Es gibt viele weitere Möglichkeiten. Legen Sie diese fest und arbeiten Sie dann immer mit dem gleichen „System“. Sie werden sehen es funktioniert.

(Basis-Zeichnung)



Positiv- und Negativ-Formen ausprobieren!



System: Gleiche Linienstärke (4pt),
Kombi aus Linie und Kreissegmenten,
rechtwinklige Linienendungen,
Linien durchgehend



System: Gleiche Linienstärke (2pt),
Kombi aus Linie und Kreissegmenten,
runde Linienendungen,
Linien teilweise in Linienstärke unterbrochen